

# Der Grenzboten.

Der Grenzboten er. täglich  
mit Ausnahme des den Son. Feiertagen  
folgenden Tages und kostet vierteljährlich, voraus-  
bezahlt, 1 Mk. 20 Pfg. Bestellungen werden  
in der Geschäftsstelle, von den Austrägern des  
Blattes, sowie von allen Kaiserl. Postanstalten  
und Postboten angenommen.

## Tageblatt und Anzeiger

für

### Adorf und das obere Vogtland

Inserate von hier und aus dem Verbreitungs-  
bezirk werden mit 10 Pfg., von auswärts mit  
15 Pfg. die 4mal gespaltene Grundzeile oder  
deren Raum berechnet und bis Mittags 12 Uhr  
für den nächstfolgenden Tag erbeten.

Reclamen die Zeile 20 Pfg.

Verantwortlicher Redacteur, Drucker und Verleger: Otto Meyer in Adorf.

Hernsprecher Nr. 14.

Hierzu Sonntags die illustr. Gratisbeilage „Der Zeitspiegel“.

Hernsprecher Nr. 14.

N<sup>o</sup> 90.

Dienstag, den 18. April 1905.

Jahrg. 70.

#### Politische Rundschau.

Berlin, 16. April. Der Kronprinz ist gestern abend in Schwerin eingetroffen und am Bahnhof vom Großherzog empfangen worden. Er nimmt in Rabensteinfeld als Gast der Großherzogin Marie Aufenthalt. Herzogin Cecilie begibt sich heute dorthin.

Berlin, 15. April. Am 8. Juli d. J. wird Professor Schweningen mit dem ersten Sanatoriumschiffe der Hamburg-Amerika-Linie nach dem Mittelmeer gehen und während des ganzen Aufenthaltes dort als leitender Arzt fungieren. Man vermutet, daß Professor Schweningen nur auf kurze Zeit seinen Posten als leitender Arzt des Lichtenfelder Kreiskrankenhauses behalten wird.

— Ueber 86 000 Fernsprechanschlüsse hat jetzt Groß-Berlin. Die Hauptstadt dürfte damit das größte Fernsprechnetz der Welt besitzen.

Kiel, 15. April. Der Bootmannsmaat Nieber vom Panzerkreuzer „Prinz Adalbert“ ist unter dem Verdacht, Geschützverschlüsse nachts über Bord geworfen zu haben, verhaftet worden.

— Eisberge auf einer Ozeanfahrt. Der Dampfer „Kaiser Wilhelm“ sah sich laut Kabel-Telegramm aus Newyork genötigt, den Versuch aufzugeben, für den Monat April einen neuen Rekord in der Atlantischen Fahrt aufzustellen, da er am 8. d. Mts. von dem Dampfer „Teutonic“ ein drahtloses Telegramm erhielt, worin er vor gefährlichen Eisbergen auf seinem Wege gewarnt wurde. Da der Nebel unterwegs dichter wurde, fuhr der „Kaiser Wilhelm“ mit verminderter Schnelligkeit und am nächsten Tage sichtete er 32 Eisberge, davon zwei genau auf seinem Kurs. Es dauerte mehrere Stunden, bevor der „Kaiser Wilhelm“ sich aus der gefährlichen Umgebung in Sicherheit gebracht hatte. Bei der Ankunft in Newyork übermittelte der Kapitän des „Kaisers Wilhelm“ dem Kapitän des „Teutonic“ seinen herzlichsten Dank für die Warnung.

Bern, 15. April. Oberstleutnant Gerisch, der Schweizer Delegierte bei der japanischen Armee, ist heute in Bern eingetroffen. Er erklärte einem Berichterstatter des Bund gegenüber, das Geheimnis der japanischen Siege liege in Ueberlieferung, Religion und Erziehung. Die Japaner kennen keinen höheren Wunsch, als in der Schlacht totgeschlagen zu werden, wegen der Ehre, die ihrem Andenken und ihrer Familie aus ihrem Kriegerstode erwächst. Die Russen haben ihnen das Siegen nicht allzu schwer gemacht, einer anderen europäischen Armee gegenüber würde das nicht so leicht gehen. Die japanische Kavallerie ist schlecht beritten, aber zur Aufklärung immer noch tauglicher als die russischen Kosaken, die noch schlechter beritten und ganz mangelhaft ausgebildet sind. Das Material der russischen Armee ist dem der japanischen bedeutend überlegen. Die russische Artillerie kann das Feuer auf sechs bis sieben Kilometer eröffnen, die japanische höchstens auf 4 bis 4,5 Kilometer. Die Russen konnten aber diese Ueberlegenheit des Materials nicht ausnützen, denn ihre Feuerleitung und Geschützbedienung in den Batterien steht nicht auf der Höhe der Zeit, während bei den Japanern die Batterieführer und die Geschützbedienung vortrefflich ausgebildet sind. Das japanische Artilleriefeuer ist daher sehr wirksam. Gerisch hat das am 6. Januar gefallene Fort Arthur besichtigt. Die Chinesenstadt am Hafen war sehr zerstört, das Innere der Festung dagegen und die europäische Stadt hatten wenig gelitten.

Tscheljabinsk, 16. April. Soldaten des Bolschewikmandos demolirten und plünderten 16 Häuser. Es wurden Aufrufe verteilt, die sich gegen die Juden richteten. Dieselben suchten in Christenhäusern Schutz; viele verließen die Stadt.

Paris, 15. April. Die Deputiertenkammer hat mit 336 gegen 236 Stimmen den Artikel 2 des Gesetzesentwurfs, betreffend die Trennung von Staat und Kirche, angenommen, wonach die Republik keinen Kult anerkennt und keine Gehälter oder Unterstützungen für irgend einen Kult zahlt.

Newyork, 15. April. Präsident Castro hat zwei Unterseeboote erworben und steht durch Vermittelung von Agenten mit amerikanischen Firmen in Unterhandlung zwecks Ankaufs weiterer Unterseeboote.

#### Deutliches und Sächsisches.

— Nicht auf den Mäsen gehen! Diese Mahnung schärfe man in jetziger Zeit, wo das junge Grün auf den Wiesen und Wegrändern so verlockend zum Niedersehen einladet, den Kindern recht ernst ein, wenn sie hinausgehen ins Freie. Das Erdreich ist zwar trocken, aber kalt, und schwere Erkrankungen können die Folge des Niedersehens sein. Mögen alle Eltern darum obige Mahnung ihren Lieblingen immer mit auf den Weg geben.

Markneukirchen, 17. April. Gefänglich eingezogen wurde am Sonnabend ein Mann, welcher, wie man hört, mit einem fünfzehnjährigen Mädchen Umgang gehabt hat, der nicht ohne Folgen geblieben ist.

Leuzenfeld, 15. April. In vergangener Nacht brannten hier die in der Schützenstraße gelegenen zwei Häuser der Herren Baumeister Schetelich und Schuhmacher Göppert nieder. Die Entstehungsurache des Feuers ist unbekannt.

Witzschhaus, 14. April. Ein für unsere Gegend seltener Vogel, nämlich ein Fischweber, ist hier seit dem Herbst beobachtet worden. Da hier Teiche fehlen, so sind ihm jedenfalls die Forellen in den Gebirgsbächen und der Mulde eine willkommene Nahrung gewesen.

Zwickau, 14. April. Behördlich unterjagt wurde vorläufig die Beerdigung des Leichnams des gestern verstorbenen 8jährigen Mädchens eines in der Olzmannstraße im Stadtteil Marienthal wohnenden Handarbeiters, da Verdacht entstanden ist, daß das Kind keines natürlichen Todes, sondern an Arsenvergiftung verstorben sei. Dem kleinen Mädchen soll von dritter Seite Branntwein in größeren Quantitäten verabreicht worden sein. Näheres ist noch nicht bekannt, doch ist die Untersuchung im Gange.

Niederhasslau. Wie gefährlich das Werfen mit Steinen werden kann, beweist wieder ein Vorfall, der sich jüngst hier ereignet hat. Der 16jährige Fabrikarbeiter Albin Leistner ging mit seinem 14jährigen Bruder auf dem von Bielau nach Oberhasslau führenden Fußweg, wo sie mit jungen Burschen zusammentrafen, die auf die beiden Brüder Leistner ein Bombardement mit Steinen eröffneten. Hierbei wurde der ältere Leistner ins rechte Auge getroffen, wodurch dasselbe auslief und nach Angabe des Arztes völlig verloren ist. Die rohen Burschen sind ermittelt und sehen ihrer Bestrafung entgegen. Es ist ein 16jähriger Fabrikarbeiter und vier 14jährige Schulknaben aus Oberhasslau, die Ostern konfirmiert werden sollen.

Roschwein, 15. April. Der 21jährige Sohn des Ziegeleibesitzers Ulrich wurde in einer Sandgrube in Ossig von einer einstürzenden Sandwand verschüttet und fand dabei den Tod durch Ersticken.

— In Oshatz stand dieser Tage in einer Gastwirtschaft ein Mädchen vor einem Automaten und machte sich mit den Händen daran zu schaffen. Plötzlich begann es zu regnen. Auf das Geschrei des Kindes kamen die Gäste herbei, und da stellte es sich heraus, daß das Kind mit seiner kleinen Hand in den Auswurf

hineingefahren war und sie nicht mehr zurückziehen konnte. Erst nach langen Versuchen und Lösen verschiedener Schrauben war es möglich, die kleine Gefangene wieder frei zu machen.

Leipzig, 17. April. In seiner Wohnung in der Mensdorfer Straße in L-Connewitz erhängte sich gestern früh ein aus Geithain gebürtiger 58 Jahre alter Schneider, dessen Ehefrau, wie mitgeteilt, am Freitag abend auf die gleiche Weise freiwillig aus dem Leben schied. Krankheit und Sorgen sollen das bedauernswerte Ehepaar in den Tod getrieben haben.

Leipzig, 17. April. (Teleph. Meldung.) In den frühen Morgenstunden des heutigen Tages ist der Präsident des Reichsgerichts, Erz. Dr. Gutbrod, an den Folgen einer Lungenentzündung gestorben.

Leipzig, 17. April. In einer im Etablissement Samsoucie abgehaltenen, von etwa 300 Personen besuchten Versammlung der Tapiezergesellen, die etwa Mitte vor. Monats in den Streik getreten sind, wurde, dem Vorschlage der Lohnkommission entsprechend, zur Klärung der durch den beschlossenen Uebergang vom Generalstreik zum partiellen Streik sich fortgesetzt ändernden Situation vorläufig noch weiter zu streiken und am Montag weiteren Bericht der Streikleitung entgegen zu nehmen.

Leipzig, 15. April. Während seines 11jährigen Bestehens hat der Deutsche Patriotenbund für das Ruhmesmal des deutschen Volkes ca. 1,430 000 Mark gesammelt. Davon entfallen auf Erträgnisse aus 6 Lotterien 815 000 Mark, die deutschen Städte gewähren an einmaligen und laufenden Beiträgen 136 000 Mark — Leipzig allein 83 000 Mark —, die Landgemeinden 21 500 Mark, die Vereine sammelten 109 500 Mark, an Mitglieds- und sonstigen Beiträgen flossen der Denkmalskasse 261 200 Mark und aus Schulsammlungen 35 400 Mark zu. Das Recht der Namensnennung im Innern des Denkmals erwarben sich 788 Korporationen und Personen. Da die Kosten des Denkmals auf ca. 3 Millionen Mark veranschlagt sind, fehlt demzufolge noch die größere Hälfte der Baumittel. Bekanntlich hat die Königl. Sächsische Regierung, um die Ausführung des Denkmals zu gewährleisten, mehrere Geldlotterien genehmigt, von denen die 7. Ziehung vom 16.—20. Mai erfolgt. Die Lotterie ist die beste Dreimarklotterie und zahlt die meisten Gewinne aus, daher ist sie besonders auch des Zweckes halber in allen Kreisen sehr beliebt. Lose sind vom Deutschen Patriotenbund und seinen Verkaufsstellen zu beziehen.

Dresden, 17. April. Wie aus Greiz gemeldet wird, soll, wie in informierten Kreisen verlautet, der König von Sachsen an den Hofjagden auf Meerhähne in der Obersteiermark teilnehmen, zu diesem Zwecke nach Neuberg kommen und einige Tage im dortigen Jagdschloß Oerweilen. — Der jüngste Sohn des Königs, der am 9. Dezember 1896 geborene Prinz Ernst Heinrich, muß wegen Mandelentzündung das Bett hüten. Es ist nur geringes Fieber.

Oberpöhriz, 15. April. Eine schreckliche Tat hält, wie gemeldet, die Gemüter aller Einwohner unseres sonst so friedlichen Dorfes in größter Erregung. Die Frau des hiesigen Einwohners, früheren Wirtschaftsbefizers Jähningen zeigte schon seit einiger Zeit Spuren von geistiger Erkrankung, ihre Ueberführung in eine Heilanstalt war schon beschlossene Sache. Gestern früh halb 7 Uhr wurden die Hausgenossen des von ihr bewohnten Hauses durch jammervolles Geschrei erschreckt. Als man hinzueilte, fand man die Unglückliche, einer Feuerjähne gleich, über und über brennend. Durch Ueberweisen von Decken wurde zwar das Feuer ersticht, der Körper der bedauernswerten Frau wies aber schon schreckliche Brandwunden auf. Als man hierauf

die Wohnung betrat, bot sich den Eintretenden ein noch schrecklicherer Anblick dar. Auf einer Bank lag das 11 Monate alte Kind, welchem der Kopf fast vom Rumpfe getrennt war, und daneben das blutbefleckte Beil, mit welchem die grauenvolle Tat verübt worden war.

Vermischtes.

200 Ozeanrundreisen. Ein sehr seltenes Jubiläum feierte der Obermaschinenist des Norddeutschen Lloyd, Ingenieur Ziganke, der soeben mit dem Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große“ von Newyork nach Bremerhaven zurückgekehrt ist.

Aus Trautenau (Böhmen) wird geschrieben: In der Welzelschen Fabrik in Parichnitz sollte einem Arbeiter aus der Fabriksapotheke Lebertran verabfolgt werden.

In Vangendreeer bei Essen schlugte der Bergmann Hacke einem Handwerksburschen, der ihm kein Stück Wurst verabfolgen wollte, mit einem Messer den Bauch auf. Der Täter wurde verhaftet.

Ein Wettlauf der Dicken. In Brüssel wird ein Wettlaufen der Wohlbelibtesten geplant. Erste Bedingung für die Teilnehmer: sie müssen mehr als 100 Kilo wiegen! Angeblick sind bereits mehr als sechzig Anmeldungen eingegangen, darunter 44 aus Deutschland.

Madrid, 15. April. Nach amtlicher Ermittlung sind bei dem Einsturz des Wasserwerkes nur 22 Personen umgekommen; alle bisherigen Angaben waren übertrieben.

30 000 geschiedene Frauen. Im Staate Illinois ist, wie aus Newyork berichtet wird, soeben ein Gesetz durchgegangen, nach dem geschiedene Personen erst ein Jahr nach ihrer Scheidung wieder heiraten dürfen.

Der Stern des weißen Hauses

Roman von J. Jnes.

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Er hob den Kopf und sah ihr höhnisch und verstört in die Augen.

„Auch Du stehst dem Baron bei!“ rief er mit hohlem Aufschlagen, und mit der Faust auf den Tisch schlagend, fügte er hinzu: „Der Herr Baron von Kosslingen hat einen guten Advokaten an Dir. Hat Dich seine hübsche Larve auch bestrickt? Es gab eine Zeit, wo Dir meine Gegenwart erwünscht war; jetzt treibst Du mich von Deiner Schwelle wie einen hungrigen Hund. Auch das habe ich ihm zu danken.“

„Robert“, entgegnete Eugenie in mildem, bittendem Ton, „mißverstehe mich nicht! Mein Kissen ist oft feucht von den Tränen, welche ich vergieße, wenn ich an Dein vernichtetes Leben denke. Wie verheißend war Deine Jugend — wie herrlich das Talent, welches der Himmel Dir schenkte. Ach, Robert, soll das Talent zu Grunde gehen? Willst Du, der Du Dir einen großen Namen schaffen könntest, als nichtsnutziger Abenteurer leben und als solcher sterben? Ach, mein teurer, geliebter Bruder, Du jagtest, Hilba könnte einen neuen Menschen aus Dir machen, willst Du ein solcher nicht um unserer Mutter willen werden?“

Sie hatte die Hände auf seinen Arm gelegt und blickte flehend zu ihm auf. Er hörte sie schweigend an; allmählich schwand der bittere, höhnische Ausdruck aus seinen Zügen und das Jornessprühen erstarrte in seinen Augen.

„Du bist ein gutes Mädchen, Eugenie“, sprach er traurig, „und meinst es gut; aber es ist zu spät, um noch einen anderen Weg einzuschlagen, als den, auf welchem ich mich einmal befinde. Ja ja, ich weiß, was Du sagen willst, aber mein Leben ist für Dich ein verschlossenes Buch. Behalte Deinen guten Rat für Dich. Es hilft nichts und ich fürchte“, schloß er mit bitterer

es allein in Chicago 30 000 geschiedene Frauen gibt.

Sonnenblumeneier. Manche Leute behaupten, daß der Geschmack der Eier sehr von den Gewohnheiten der Hühner abhängt, die sie gelegt haben. Manche gehen sogar so weit, Eier von Hühnern, die in allerhand Schmutz herumkrablen, für ungenießbar zu erklären. Von Feinschmeckern, die es ganz genau verstehen, werden „Sonnenblumeneier“ am meisten geschätzt. Es soll eine Gewohnheit sein, die in Deutschland zuerst entstanden ist, junge Hühner mit Sonnenblumensamen zu füttern, und die Eier dieses Geflügels erhalten dann angeblich einen süßen angenehmen Geschmack, wie er sonst gar nicht zu erzielen ist.

Mlle Roosevelt verlobt? Des Präsidenten Roosevelts stolzes, eigenwilliges Töchterlein soll sich verlobt haben, und noch dazu nicht einmal mit einem Prinzen oder einem englischen Carl, sondern mit einem ganz simplen Senator, der allerdings später einmal ganz gut Präsidentenschaftskandidat sein könnte. Der als glücklicher Bräutigam der Tochter Roosevelts genannte Senator Weberge hat schon eine Ehe hinter sich, seine erste Gattin starb im Jahre 1900. Er ist ein „Selmademan“ in des Wortes eigenster Bedeutung. Mit 12 Jahren ging er in seinem Heimatsorte hinter dem Pfluge her, mit 14 war er Tagelöhner bei der Eisenbahn, mit 15 Fuhrmann. Später besuchte er eine Volksschule, studierte dann Jurisprudenz und wurde schließlich Mitglied einer Anwaltsfirma, bis er sich selbständig machte. Er ist als einer der eifrigsten republikanischen Redner in der Wahlkampagne bekannt.

„Schillers letzte Stunden“, ein Einakter von Max Beer, in dem nach Aufzeichnungen des Dr. Heinrich Voss die Seelenstimmung Schillers vor seinem frühen Tode historisch treu geschildert wird, ist vom Stadttheater in Plauen zur Aufführung angenommen worden; am Abend soll dies Familienbild aus Schillers Leben mit dem in Köln kürzlich preisgekrönten Schillergebüch desselben Verfassers als Prolog wiederholt werden; es ist in Goethe-Verlag in Laubegast-Dresden (zum Preis von 50 Pfg.) erschienen, was auch dramatische Vereine, die eine intime Schillerdarstellung planen, interessieren dürfte.

„Prosit, Herr Schultheiß!“ Wegen Freiheitsberaubung hatte sich der Schultheiß Wunsch in Laichingen vor der Strafkammer in Ulm zu verantworten. Der Angeklagte befand sich an

einem Dezember-Abend v. J. im Gasthause des Ortes, wo sich auch der Schwind Bauer aufhielt, der etwas angetrunken war. In seiner feuchtfrohlichen Stimmung erhob sich Bauer bei einem frischen Glas Bier und trank dem Schultheiß mit den Worten: „Prosit, Herr Schultheiß!“ zu. Dieser nahm den Spaß sehr übel auf, verließ sofort das Lokal, ließ Bauer durch den Amtsdienner nach dem Rathause fiktieren und dem Polizeigewahrsam zuführen. Nach einer Internierung von etwa 15 Minuten wurde Bauer auf Intervention wiederfreigelassen. Er erstattete Anzeige und der Schultheiß wurde jetzt wegen Mißbrauchs der Amtsgewalt bezw. Freiheitsberaubung zu vier Monaten Gefängnis verurteilt. In der Urteilsbegründung wurde die völlige Grundlosigkeit eines solchen willkürlichen und brutalen Vorgehens seitens der Schultheißen hervorgehoben und dabei betont, daß dieser sich nicht in amtlicher Eigenschaft im Gasthause befunden habe. Als strafverschärfend kam in Betracht, daß der Allgewaltige sich schon wiederholt Uebergriffe erlaubt habe.

Die furchtbare Leidensgeschichte eines Kindes entrollte eine vor der Dortmunder Strafkammer abgehaltene Verhandlung gegen die Eheleute Tagelöhner Ludwig Eisenberg aus Bergsen. Die Angeklagte soll ihren etwa zweijährigen Sohn Karl fortgesetzt in einer lebensgefährlichen Weise mißhandelt haben. Morgens trieb sie ihr Kind in der Kälte im Hemdchen vor die Tür, erst wenn die Nachbarn herbei kamen und sich des jammernden Knaben annahmen, öffnete das Weib die Tür. Schläge fielen fortgesetzt bei der geringsten Veranlassung, so daß sich der Körper in einem unbeschreiblichen Zustand befand. Eine Nachbarnfrau, die sich eines Morgens in Abwesenheit der Mutter des Knaben annahm und ihn von Schmutz und Ungeziefer reinigte, stellte fest, daß in den Wunden sich Maden und Würmer befanden. Einmal nahm die Angeklagte den Jungen angeblich wegen etner Unart und tauchte ihn in einen Kübel voll Spülwasser und brachte ihn dann in den Keller, wo man das Kind zwei Stunden lang jammern hörte. Als ein Beamter, der von dieser Behandlung hörte, in die Wohnung kam, um nähere Feststellungen zu treffen, saßen die Eheleute in einem geheizten Zimmer um einen Tisch herum, während der Junge in der kalten Stube des oberen Stockwerks eingesperrt war. Dort befand sich auch ein aus schmutzigen Lappen bestehendes Lager auf dem Fußboden. Im Dezember v. J. starb das Kind. Die Angeklagte wurde zu zwei und einhalb Jahren Gefängnis verurteilt, während der Mann, von dem nur bewiesen werden konnte, daß er dem Jungen einmal Senf und Pfeffer eingegeben habe, um ihn

rer Ironie, „daß ich die Liste meiner Sünden mit jedem Mal verlängere, wo ich Deine frommen Ratschläge zurückweise.“

Nur ein stummer Blick aus den traurigen Augen gab ihm Antwort.

„Du willst nicht, daß ich sie sehe?“ fragte er noch einmal kurz und bitter.

„Robert, ich kann nicht.“

Ohne weiter ein Wort zu verlieren, ging er schweren Trittes nach der Türe. Eugenie eilte ihm nach.

„Geh nicht im Zorn von mir, Robert“, rief sie verzweiflungsvoll. „Sage mir Lebewohl!“

„Gute Nacht“, gab er mürrisch zurück, und sich von ihrer ihn zurückhaltenden Hand befreiend, verließ er das Haus und warf die Tür hinter sich ins Schloß.

Eugenie öffnete dieselbe und blickte ihm nach. Der Regen fiel in Strömen und in heftigen Stößen kam der Wind dahergebraust. Sie achtete dessen nicht und schaute mit tränenfeuchten Augen und gefalteten Händen dem Manne nach, der allmählich in der Dunkelheit verschwand.

29. Kapitel.

Die heiße Sommerzeit rückte näher, in welcher, wer konnte, der Residenz entflo, um in den Bergen oder am Meere sich der frischen, belebenden Luft zu erfreuen, welche dem müden Gang neue Elastizität und bleichen Wangen die Rosen wieder verleiht, welche dem Winter über in dem endlosen Strudel von Vergnügungen verloren gingen.

An einem schwülen Juniabend war das Opernhaus gedrängt voll. Es war für diese Saison die letzte Vorstellung, und die ganze seine Welt hatte sich einzufinden.

In der einen Loge saß ein Herr ganz allein. Er hatte seinen Stuhl zurückgeschoben, so daß er nicht im vollen Lichte saß. In den Pausen konnte er deutlich hören, was die beiden Herren in der Loge neben ihm miteinander sprachen,

doch achtete er wenig darauf. Wettrennen, Pferde, Kartenspiel, der letzte neu erschienene Roman bildeten den Gegenstand der Unterhaltung. Eben war die Damenwelt der letzten Ballsaison zur Sprache gekommen, als die Musik einsetzte und ihre Stimmen überlörnte. Nach Schluß des nächsten Aktes kam ein neues Thema an die Reihe.

„Hast Du Thiemer in letzter Zeit gesehen, Arthur?“

„Kurt von Thiemer? Nein. Du?“

„Nicht seit April. Ich hörte, er wäre wieder hier. Er sah sehr schlecht aus, als ich ihn sah.“

„Vielleicht hat er Liebeskummer? Ich glaube so etwas gehört zu haben.“

(Fortsetzung folgt.)

Die jetzigen hohen Butterpreise zwingen jede sparame Hausfrau im Hinblick auf den erhöhten Osterbedarf gebieterisch, sofern nicht schon geschehen, ein billigeres Ersatzmittel für Butter in ihren Haushalt einzuführen. Als solches ist in allererster Linie Van den Bergh's weltberühmte Vitello-Margarine anzusehen. Vitello ist als rein landwirtschaftliches Produkt, weil mit Milch, feinsten Sahne und frischem Eigelb verbuttert, bester Butter vollkommen ebenbürtig und verhält sich in jeglicher Verwendungsart, sei es aufs Brot gestrichen, oder zum Braten und Backen benutzt, genau wie Butter. Beim Braten insbesondere bräunt und schäumt Vitello genau wie Butter und spritzt nicht aus der Pfanne. Auf der eben beendeten großen Leipziger Internationalen Kochkunst-Ausstellung (18.—26. März) ist Vitello abermals mit der goldenen Medaille und außerdem mit dem Ehrenpreis der Stadt Leipzig ausgezeichnet worden, hiermit haben die Van den Bergh'schen Produkte — gewiß ein hervorragender Beweis für die vorzügliche Qualität derselben — bereits die 64. Prämierung erreicht.

Table with 2 columns: numbers and names. Includes entries like 10167, 194 779 7, 1 (1000) 7, 129 978 7, 392 972 (3), 356 109 8, 22 899 59, 582 293 4, 234 564 8, 43 (3000), 6929 21, 12 284 98, 88 760 97, 546 213 5, 532 656 5, 102 (3000), 10399, 237 937 (1), 370 499 3, 170 (2000), 765 936 1, 587 195 9, 235 564 7, 198 798 5, 233 525 2, 305 969 4, 189 744 8, 491 663 9, 381 69 81, 799 204 2, 20699, 375 306 6, 312 49 21, 3000) 704, 151 49 81, 337 448 5, 374 944 4, 1000) 12, 63 252 9, 500) 695, 715 838 8, 385 258 3, 160 518 8, 28000 31, 54 290, 25 769 0, 30104, 29 (2000), 50 396 4, 83 304 8, 07 591 9, 72 765 9, 96 883 9, 7 776 29, 46 175 8, 71 942 6, 344 409 (2), 354 249 7, 751 201 5, 264 968 9, 144 928 5, 254 (1000), 40688, 356 951 9, 794 949 4, 580 229 3, 112 (500), 500) 282, 383 748 4, 107 464 1, 204 982 7, 149 (500), 129 866 9, 108 670 4, 269 992 1, 47 953 87, 91 339 (60)

zu beruhigen, mit einer Gefängnisstrafe von sechs Monaten davon kam.

Wörth a. Donau, 16. April. Während des letzten Gewitters, das über unsere Gegend niederging, wurden 3 Personen vom Blitze getroffen. Der Deconom Spizer von Riesenholz war einen Tag gelähmt, während die anderen 2 Personen keinen weiteren Schaden erlitten.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Rom, 17. April. Die „Patria“ bestätigt, daß eine Zusammenkunft zwischen König Viktor

Emanuel und König Eduard von England nach Beendigung der Mittelmeerfahrt des letzteren stattfinden wird.

Paris, 17. April. Der „Marin“ bestätigt in einem offiziellen Expose, daß ein Meinungs-austausch zwischen Frankreich und Deutschland über Marokko begonnen habe. Frankreich habe niemals beabsichtigt, irgendwelche Rechte oder wirtschaftliche Interessen anderer Mächte in Marokko zu schädigen. Die französische Regierung sei bereit, alle Zweifel darüber zu verschuchen.

Paris, 17. April. Das „Geo de Paris“ meldet aus Paris: Auf Befehl des Militärgouverneurs von Barcelona wurden 2 Hauptleute verhaftet unter der Anschuldigung, ein Komplott gegen den Staat geschmiedet zu haben. Dem Polizeibericht zufolge handelt es sich um ein Prounciamiento, zu dem die Armee ihre Mitwirkung versprochen hatte. Mehrere Generale seien stark kompromittiert, die Militärbehörden verweigern jede Auskunft.

Petersburg, 17. April. Die Kreuzer „Bogathr, Rossija und Gromoboj“, die in Vladivostok im Trockendock liegen, werden bereit gehalten, um beim ersten Signal in See zu stechen.

Petersburg, 17. April. Rußland hat neuerdings 18 Torpedoboote und 3 Unterseeboote bestellt. Die Mittel dazu rühren aus freiwilligen Sammlungen her.

Petersburg, 17. April. Der Spezialaus-schuss zur Entgegennahme freiwilliger Sammlungen für die russische Flottenverstärkung hat bis jetzt 35 Millionen Rubel zur Verfügung.

Petersburg, 17. April. In Moskau soll in dieser Woche ein sensationeller Prozeß gegen verschiedene Aerzte der dortigen Militärhospitäler angestrengt werden, die angeschuldigt sind, militärpflichtige Personen vom Militärdienst befreit und Summen von 500 bis 3000 Rubel dafür angenommen zu haben. Ein reicher Kaufmann mußte sogar 20 000 Rubel zahlen. Andererseits sind Fälle vorgekommen, in denen Kranke als zum Militär tauglich befunden wurden. Der Geschäftsführer einer Wehrpflichtbehörde ist ebenfalls stark kompromittiert, da er Aerzten Militärpflichtige zuführte und sich von diesen nach ihrer Militärpflichtfreigabe große Summen zahlen ließ.

Petersburg, 17. April. Ein Telegramm aus Kwangtientsch berichtet, daß große, japanische Streitkräfte nach Kirin unterwegs sind. Bedeutende Tunjufenverbände sind auf dem Wege nach Norden und vermeiden dabei eine Fühlung mit den Russen. Die Japaner drängen die Einwohner der von ihnen besetzten Ortschaften nach Norden. Allgemein glaubt man, daß ein ernster Kampf binnen wenigen Tagen beginnen werde.

London, 17. April. Die „Times“ melden aus Petersburg: Hier liegt nicht die geringste Meldung über den Aufenthalt der Flotte Roschdjestwenskij's vor. In Marinekreisen hofft man, daß das Geschwader unterwegs keinen Rebell haben möge, besonders im Augenblick des Zusammenstoßes, weil dadurch ein Torpedoangriff der Japaner auf die russischen Schiffe große Aussichten auf Erfolg habe.

London, 17. April. Das Geschwader Nebogatoff's, welches kürzlich Schibuti passierte, wird auf der Höhe von Ceylon signalisiert, d. h. 10 Tagesfahrten vom Geschwader Roschdjestwenskij's entfernt.

Angerkommene Fremde (16. u. 17. April).

- Hotel Goldner Löwe. Gust. Jope, Rfm., Leipzig. Hotel zur Post. Kaufl. Kurt Uhlig, Chemnitz, Leop. Vogel, Ludweis, Karl Meyer, Bremen. Gasthof zum schwarzen Bär. Wilhelmine Pfatsch, Handelsfrau, Neuhaus, Ernst Haupt, Reif, Plauen, Anton Bamberger, Geizer und Maschinist, Marburg.

5. Klasse 147. A. S. Landes-Lotterie.

Die Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 300 Mark gezogen worden. (Ohne Gewähr der Richtigkeit. — Nachdruck verboten.)

Ziehung am 15. April 1905.

0167 425 727 (500) 815 (2000) 708 134 301 110 970 728 1 194 779 773 675 697 653 546 133 155 204 251 595 715 1191 1000 735 385 157 (500) 382 587 687 390 451 855 427 611 329 978 728 864 894 148 969 822 374 2000 464 (1000) 818 392 972 (3000) 61 596 577 995 659 (3000) 706 579 456 768 120 356 109 871 (3000) 3522 108 404 253 176 895 77 528 366 156 22 899 598 735 97 84 99 303 (3000) 498 568 267 391 158 73 582 293 434 825 4595 28 490 32 332 262 312 492 (3000) 294 234 564 833 735 750 54 444 150 397 871 795 483 5346 575 43 (3000) 478 990 (1000) 615 578 577 (3000) 784 143 10 98 5929 21 281 14 97 158 793 912 596 782 960 839 541 228 7043 12 284 980 205 492 730 69 522 460 971 636 575 8822 875 365 88 760 976 793 759 130 112 118 935 958 598 9208 752 576 346 213 506 494 941 487 820 77 144 958 (500) 812 286 (1000) 532 656 545 526 711 760 432 (500) 184 496 438 977 (1000) 280 902 (3000) 185 221 404 10396 246 892 533 (2000) 764 699 331 981 799 267 196 63 237 937 (1000) 797 383 783 11182 608 688 833 75 478 327 56 370 499 230 391 685 831 707 639 37 484 346 72 12000 542 170 (2000) 986 176 153 508 195 651 777 974 580 445 919 122 765 936 13729 807 998 633 299 590 798 601 (500) 107 406 222 587 195 929 640 10 206 542 14000 100 732 65 733 717 39 75 235 564 769 249 404 466 416 815 964 957 51 670 (1000) 864 19 198 798 571 148 827 820 15272 55 548 880 867 319 844 940 233 525 248 977 16154 765 196 212 80 198 (3000) 129 57 642 905 969 451 (3000) 58 248 116 171 183 450 692 55 899 (3000) 889 744 803 17069 339 985 315 (1000) 569 356 (2000) 839 60 491 663 988 38 754 724 18400 37 854 784 461 692 39 126 981 69 812 573 553 58 699 619 570 19585 (3000) 356 157 880 799 204 267 131 320 (1000) 846 439 232 20692 586 840 957 880 316 433 503 176 (500) 530 514 43 375 306 638 940 892 (500) 698 (3000) 21974 (500) 576 210 196 312 49 214 70 311 97 3 (2000) 199 738 291 132 544 663 789 3000 704 10 830 216 22913 54 877 (500) 640 249 557 533 246 151 49 815 63 566 529 448 282 789 (1000) 659 600 23057 108 937 448 53 398 881 443 837 335 416 59 911 (500) 430 645 (500) 374 944 24553 277 126 990 290 838 94 733 545 200 215 208 1000 124 (500) 374 445 6 340 399 987 727 51 (1000) 533 350 563 25250 959 115 518 (1000) 174 (1000) 400 926 375 901 941 500 695 822 614 925 619 214 736 977 543 629 26887 961 804 715 838 817 344 49 939 626 254 826 983 (2000) 695 345 122 244 85 258 395 105 27524 (500) 657 225 (500) 38 116 741 145 132 160 518 833 519 980 982 (3000) 482 979 779 47 550 806 345 28000 318 300 551 786 739 962 361 948 415 991 866 740 87 54 29040 820 640 709 138 430 228 839 797 354 421 836 8 25 769 665 341 30104 908 (1000) 148 21 5 642 199 319 324 (500) 649 948 29 (2000) 281 125 988 370 (500) 736 824 65 115 585 189 31925 50 396 440 754 662 733 904 400 297 (1000) 118 364 77 (500) 83 304 874 862 275 163 991 594 32439 864 539 74 588 88 07 591 974 714 669 993 33813 993 836 580 933 428 403 264 72 765 929 (500) 585 488 659 733 183 653 863 885 957 977 96 883 914 184 939 34599 514 258 753 397 772 618 405 537 7 776 294 200 332 117 156 319 985 515 310 411 88 656 35553 66 175 844 817 (1000) 688 76 937 339 356 325 75 173 186 445 71 942 674 999 235 771 36489 885 702 259 696 590 602 123 344 409 (2000) 596 295 820 985 397 (1000) 381 921 834 538 637 354 249 37415 725 215 13 712 627 531 402 911 863 431 585 751 201 502 563 454 38885 959 145 85 558 327 851 622 829 264 968 925 831 798 394 119 39496 190 119 227 448 (1000) 144 928 540 541 36 (500) 442 161 438 133 488 693 869 275 254 (1000) 197 478 (1000) 224 228 159 769 40686 (3000) 668 758 750 407 853 388 760 744 996 684 380 356 951 911 389 377 524 363 163 437 611 59 41106 620 403 794 949 498 774 412 196 529 801 (500) 182 968 42991 237 180 229 363 196 511 555 899 972 467 (500) 44 986 683 232 357 512 (500) 783 262 482 536 (500) 436 917 12 43653 280 80 904 500 282 156 151 614 566 394 776 289 431 44145 269 404 722 983 748 441 358 263 806 920 348 798 51 724 (1000) 65 317 937 107 464 179 212 45681 (500) 496 (1000) 653 758 (1000) 615 204 982 721 481 170 608 855 86 41 956 12 458 214 177 671 149 (500) 510 786 943 851 46122 729 371 895 21 525 588 245 129 866 946 919 275 855 99 548 883 585 216 740 467529 (1000) 108 670 488 91 464 354 2 824 607 990 934 48784 167 504 535 269 992 126 985 201 899 (1000) 663 174 376 275 261 700 742 47 953 876 49268 413 188 475 708 547 958 884 266 953 325 91 339 (500) 121 747 224 223

50520 59 574 (3000) 784 243 860 825 521 945 610 950 (500) 518 885 996 134 347 756 745 6 362 962 140 169 (1000) 978 43 333 35 51572 82 93 532 712 558 827 135 476 598 380 801 496 8 289 330 252 676 52686 942 615 945 290 34 514 341 443 161 254 889 88 947 277 528 844 677 468 829 265 399 495 433 914 21 53819 221 190 750 39 963 (500) 163 130 650 881 530 961 905 180 347 529 344 923 227 569 583 401 921 181 994 54666 843 769 902 637 554 (1000) 27 596 275 451 870 370 34 267 718 138 (1000) 824 725 699 948 568 604 533 466 345 239 55628 312 164 212 450 (1000) 633 229 95 (1000) 820 646 45 104 155 876 287 183 437 365 657 618 (1000) 616 80 130 131 347 560 128 290 56948 294 925 20 362 240 331 801 266 197 882 888 716 889 437 120 658 587 57643 579 357 531 816 754 682 756 877 (1000) 813 55 775 718 89 (500) 735 519 (500) 271 633 948 72 58710 71 14 (1000) 541 166 606 820 296 400 916 176 707 793 (500) 59195 119 928 958 612 561 740 741 616 817 900 603 576 100 81 120 813 65 460 729 (1000) 590 807 293 182 60768 438 979 894 510 679 844 101 828 568 17 (3000) 734 61052 985 794 683 466 93 121 198 972 832 (500) 20 72 248 886 37 (500) 28 938 510 199 810 405 746 (500) 370 948 953 62946 561 453 154 840 281 996 815 808 103 471 282 265 672 859 536 232 63822 657 602 507 801 779 86 792 522 659 145 564 391 499 656 945 64500 310 422 42 52 758 954 733 837 843 703 (1000) 327 217 (1000) 159 31 685 769 921 245 294 561 (500) 437 751 73 672 743 101 (1000) 391 441 631 628 (500) 65883 153 73 (1000) 589 671 197 206 868 391 24 701 408 727 498 66335 251 910 373 71 40 847 819 127 915 719 416 521 731 390 507 779 463 948 142 815 67047 53 15 935 480 935 757 445 617 989 331 720 960 483 910 921 142 809 543 667 650 96 (2000) 745 818 434 646 68573 233 693 432 78 115 266 769 206 (1000) 328 401 18 377 616 545 99 409 180 (3000) 177 258 200 815 681 581 669 69039 401 878 643 724 883 658 134 10 440 15 877 173 692 147 970 653 855 419 824 334 341 927 893 552 509 70069 654 829 411 169 379 685 720 80 437 960 (500) 146 71000 340 873 838 878 564 916 777 (2000) 414 155 93 478 855 180 859 176 281 102 72279 34 516 878 129 412 830 316 570 125 904 796 339 858 455 79 932 577 420 600 887 984 73344 724 384 46 120 208 372 937 423 6 504 566 994 182 (1000) 990 732 55 659 260 48 877 157 197 27 74070 288 552 (500) 795 135 84 164 640 174 839 798 743 442 5 833 392 920 282 577 427 75100 981 105 (1000) 789 697 91 9 72 752 927 714 422 214 (3000) 758 447 339 446 922 457 763 73235 684 381 644 652 197 138 712 402 321 417 634 406 460 392 912 923 251 77195 766 17 637 571 407 393 328 179 114 86 539 188 126 (500) 936 746 308 682 (3000) 559 740 56 975 343 309 963 227 4 78660 193 (3000) 938 852 778 530 294 10 918 75 835 (500) 381 128 659 511 203 564 414 945 833 897 79131 397 989 (2000) 994 379 115 565 (1000) 636 595 212 509 846 691 527 464 598 753 469 602 401 80840 867 (500) 739 344 827 422 573 488 358 (2000) 980 916 301 (1000) 682 363 (500) 797 741 907 673 587 432 81099 180 924 601 781 739 212 934 382 469 319 631 303 652 465 880 (3000) 281 644 (2000) 894 82089 726 934 (500) 704 521 203 160 257 922 130 534 511 986 854 415 381 613 902 83550 13 257 775 340 157 704 883 925 737 (500) 441 562 987 710 (500) 364 687 531 928 455 349 185 165 84640 786 478 559 660 822 985 510 520 440 101 757 (2000) 909 700 937 335 546 252 887 907 85296 969 786 464 124 133 399 911 215 707 337 88 324 648 625 890 618 965 856 919 86433 (1000) 320 492 542 780 552 379 394 87598 906 131 706 994 539 541 803 414 987 942 354 (500) 740 947 114 887 307 961 274 37 378 454 327 511 45 104 (500) 514 88189 418 453 643 361 869 221 966 908 767 710 274 364 176 113 (1000) 349 872 885 163 89893 789 982 410 810 (3000) 912 683 776 222 65 677 742 35 819 56 743 78 432 417 446 485 797 90190 846 763 33 82 19 336 37 48 (2000) 197 11 44 705 309 251 480 544 86 327 788 207 774 141 698 91823 990 744 634 (3000) 477 (1000) 945 10 928 782 495 992 270 309 509 771 561 648 347 641 946 770 749 (1000) 788 32 956 597 92213 228 276 245 480 263 60 850 729 223 748 880 391 (1000) 741 326 749 (3000) 535 93904 46 42 590 698 954 132 583 768 876 634 819 620 272 905 291 (2000) 773 906 559 895 252 94041 623 428 128 373 74 432 860 114 44 896 984 578 348 544 121 651 358 743 119 888 164 70 215 95317 (500) 29 986 670 579 303 12 96 756 273 868 383 24 (500) 939 371 130 96216 885 294 48 8 439 322 477 905 620 190 573 663 781 97425 120 493 939 145 55 302 66 604 943 705 724 862 98488 24 547 659 770 206 896 164 650 541 274 (500) 675 753 76 434 474 53 835 377 212 210 380 227 176 875 886 761 231 743 99561 705 308 759 143 511 541 632 489 37 636 325 268 621 369

Im Glücksrade verbleiben nach heute beendeter Ziehung an größeren Gewinnen: 1 Kränze à 300,000. Gewinne: 1 à 200,000, 1 à 100,000, 1 à 20,000, 1 à 15,000, 4 à 10,000, 21 à 5000, 157 à 3000, 191 à 2000, 405 à 1000.

Achtung! Fahrrad und Zubehörteile. Kaufen Sie preiswert bei Eduard Roth, Adorf, Goesmannstr. Reparaturen billigst.

Kriegsveteranen von Adorf mit Umgebung. Mittwoch, den 19. April, Versammlung. Zahlreiches Erscheinen erwünscht. D. V. J. B. S.

MILKA MARGARINE ERSETZT. FEINSTE BUTTER. MILKA NÄHRMITTELFABRIK G.m.b.H. DÜBEN adt.

Wasch mit Schwan. Ein Lehrer sucht sofort etwas gr. Wohnung. Angebote mit Preisangabe unter H. T. in die Geschäftsstelle dies. Blattes erbeten.

Ein Juwel. Ist ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut u. blendend schöner Teint. Alles dies wird erreicht durch: Steckenpferd-Lilienmilch-Seife von Bergmann & Co., Radebeul, mit Schutzmarke: Steckenpferd, à St. 50 Pfg. in der Löwenapotheke. Einen tüchtigen geübten Gürtler für dauernde Stellung sucht wer? Zu der Geschäftsst. djs. Bl. zu erfahren.

Gesang-Verein Liederkranz. Donnerstag, den 20. April a. e., abends 1/9 Uhr im Schützenhaus Hauptversammlg. Tagesordnung: 1. Jahresbericht. 2. Kassenbericht. 3. Anträge u. Verschiedenes. 4. Neuwahl des Gesamtvorstandes. Der Vorstand. Selmann's Cacao. Hafer-Cacao Pfd. 1 Mrk. Bei Einkauf von 50 Pfg. und mehr eine Tüte f. kand. Kakao-Chee nebst Gebrauchs-Anweisung gratis. Adorf, Hauptstrasse.

**Oscar Schubert** empfiehlt für die bevorstehende Osterbäckerei: **alle Backwaren:**

Feinste Blockbutter, gar. reine Schmelzbutter, Schmelzmargarine, Palmin, Mandeln, Sulfaninen, Corinthen, Citronat, gem. u. ganzen Zucker, Vanilleschoten u. alle Gewürze, frische Eier, Citronen u. Quark. **in besten preiswerten Qualitäten und bittet bei Einkäufen um freundliche Berücksichtigung.**

**Zur Osterbäckerei**

bringe meine vorzüglichen Qualitäten in feinsten **Salz- und Schmelzmargarine,**

per Pfund von 60 Pfg. an

in empfehlende Erinnerung, sowie

**sämtliche Backzutaten**

in nur guter Qualität bei billigsten Preisen.

**Walter Bley,**

Spezial-Margarine-Geschäft Hauptstr. 2.

**Zum Osterfest!!**

Den Hausfrauen empfohlen

Van den Bergh's Margarine **Vitello** Butter

ersetzt beste vollkommen

Marke VITELLO wird unter dem Schutze des D. R.-Patents No. 97057 mit Milch, feinsten Sahne und frischem Eigelb verbuttert und ist daher nicht nur konkurrenzlos, sondern bei 40% billigerem Preise bester Butter ebenbürtig. In allen einschlägigen Geschäften in stets frischer Ware vorrätig.

**Öffentliche Textilarbeiter- u. Arbeiterinnen-Versammlung**

am Mittwoch, den 19. April, Abends 1/2 9 Uhr im Feldschlösschen.

Tagesordnung:

1. Der Kampf um das Recht der Menschenwürde.
2. Diskussion.

Referentin: **Frl. Helene Grünberg** aus Berlin.

Es ergeht hiermit an alle in der Spinnerei, Weberei und Stiderei sowie an alle in verwandten Berufen beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen die freundliche Einladung, recht zahlreich in dieser wichtigen Versammlung zu erscheinen.

Der Einberufer.

**maliges Anerbieten.**

An allen Orten suche ich zum Verkauf von **Woll- und Baumwollwaren** nach Muster an Private reddegewandte Personen. Bei einigem Fleiß sind

täglich **5-10 Mark**

leicht zu verdienen. Da die Preise billigt sind, ist Erfolg sicher. Gesl. Off. unter **D. E. 80 postl. Görlitz** erbeten.

**Holländer Korb-Bücklinge**

3 Stück 10 Pf.

empfehlen **Krauss.**

Gelsenkirchstr., Bergstraße und Markt.

**Hertel & Spengler,**

jetzt **Storchenstrasse 1,**

empfehlen zur Osterbäckerei:

**Feinste Centrifugenbutter, ungesalzene Butter vom Block, garant. reine Schmelzbutter, die beste Schmelzmargarine, Palmin, frische Eier & Citronen, frischen Quark und alle anderen Zutaten**

in bester Qualität.

**Gasth. Goldn. Hirsch, Brambach.**

Zu den bevorstehenden Festtagen empfehle dem geehrten Publikum von **Brambach und Umgegend** zu jeder Tageszeit

**warme und kalte Speisen sowie Kaffee und ausgezeichnete Biere.**

Hochachtungsvoll

**R. Eichler.**

**Hagel-Versicherung**

**Die Union,**

Allgemeine Deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Weimar

— gegründet im Jahre 1853 — mit einem Grundkapitale von 9 Millionen Mark,

wonon 5019 Aktien mit 7528500 M. begeben sind.	
Reserve ult. 1904	4983268 „
Gesamtgarantie-Kapit.	12511768 M.
Prämien-Einn. in 1904	2202418 „
Zinsen= „ „ „	335898 „
	15050084 M.

Die Union versichert Feldfrüchte gegen Hagelschaden zu festen mäßigen Prämien. Jede Nachschußverbindlichkeit ist ausgeschlossen, so daß also eine Nachzahlung auf die Prämien niemals stattfinden kann. Bei Versicherung auf mehrere Jahre wird ein namhafter Prämien-Rabatt gewährt. Besondere Erleichterungen werden für kleine Versicherungen durch die Einrichtung der Sammelpolizen gewährt. Die Vergütung der Schäden gelangt spätestens binnen Monatsfrist, in der Regel aber früher, zur vollen und baren Auszahlung. Weitere Auskunft wird erteilt und Versicherungen werden vermittelt durch die Agenten: **Ernst Sörgel, Rfm., in Bad Elster, Albin Geipel, Steuer-Einnehmer in Brambach; Franz Heyne, Rfm., i. J.: Gebr. Heyne in Markneukirchen;** sowie:

**A. Michaelis, Generalagent, in Dresden, Pragerstr. 49.**

**Holländer Korb-Bücklinge**

3 Stück 10 Pfg.,

bei **Hermann Krauss.**

Langestraße 13.

NB. **Frischen**

**Stauden-Salat, Gurken u. Radieschen**

bei Obigem.

Die Weinhandlung **Z. Rüdeshheimer**

Elsterstrasse bringt ihr reichhaltiges Lager vorzüglich abgelagerter

**Rhein-, Mosel-, Bordeaux- & pa. Süd-Weine**

bei Bedarf in empfehlende Erinnerung. **Proben gratis.**

Bestellungen auf Wunsch prompt ins Haus. Infolge bedeutenden Lager und Engroseeinkauf **reellste billige Preise.**

Ergebenst

**Hermann Lehmann.**

**Höhne achtbarer Eltern**

finden als **Schreiber**

Anstellung bei **Rechtsanwalt Hofmann, hier.**

8 Stück **neue** (oligo-grüne) und 12 Stück **gebrauchte** feste

**Rohrstühle**

verkauft wegen Platzmangel **H. Lehmann,** Zum Rüdeshheimer, Elsterstraße.

Allen Freunden und Bekannten die tiefbetäubende Nachricht, dass am Sonnabend den 15. April, abend 1/2 9 Uhr mein lieber Sohn und unser unvergesslicher Bruder und Schwager, der Bäcker

**Gustav Huscher**

in Jugelsburg an seinem 27. Geburtstag nach langem, schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Um stilles Beileid bitten **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 18. April, nachm. 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.